

Sport



In China herrscht ab Montag Ausnahmezustand
Foto: dpa

我们我们

*Mia san mia – wie Bayern China erobert

China rastet aus, und der FC Bayern ist schuld! Die Münchner heben am Sonntag um 22.15 Uhr Richtung Asien ab. Im Rahmen der Audi Summer Tour werden zu Marketing-Zwecken in China Shanghai und Shenzhen sowie Singapur beackert. China-Experte Dr. Dr. Andreas Tank lebt seit Jahren in Shanghai. Er rechnet erneut mit dem Ausnahmezustand in seiner Wahlheimat, wenn der deutsche Rekordmeister vor Ort ist.

Herr Tank, der Vorstand für Internationalisierung und Strategie des FCB wünscht sich, dass die chinesischen Fans im Rahmen der Audi Summer Tour wieder „Stern des Südens“ auf deutsch singen. Können Sie ihm Hoffnung machen?

tz-Interview mit
Dr. Andreas Tank

China-Experte

Tank (lacht): Das ist gut möglich. Außerdem wird den Chinesen auf dem We-Chat-Kanal (Soziales Netzwerk in China, Anm. d. Red.) von Lufthansa schon beigebracht, das Vereinsmotto „Mia san mia“ auf deutsch auszusprechen.

Die Begeisterung für den Fußball und die Bayern kennt ihn China anscheinend keine sprachlichen Grenzen.

Tank: Das werden die Spieler spätestens merken, wenn sie am Flughafen ankommen. Ich versichere Ihnen, dass dort und am Hotel zahlreiche Fans warten und den FCB-Stars jubeln werden. Da herrscht dann Ausnahmezustand.

Präsident Xi Jinping höchstpersönlich hat Fußball auf die politische Agenda gesetzt.

Tank: Das hat auch etwas mit dem chinesischen Selbstverständnis zu tun. Während sich China in den letzten 40 Jahren von einem armen Entwicklungsland zur zweitgrößten Volkswirtschaft entwickelt hat, ist die chinesische Nationalmannschaft international leider nicht so erfolgreich wie erhofft. Das soll jetzt geändert werden.

Wie sieht das konkret aus?

Tank: Fußball wurde neuerdings beispielsweise als Pflichtfach in den Schulen eingeführt, bis 2025 sollen landesweit 50 000 Fußballakademien und 70 000 Fußballplätze eröffnet werden.

Müller-Bier in Dosen ist in China gefragt Foto: fkn



Die Stars des FC Bayern erwartet in den nächsten Tagen ein straffes Asien-Programm: 17. bis 21. Juli (Shanghai) 21. bis 23. Juli (Shenzhen) 23. bis 27. Juli (Singapur)

Aber steht in China bei Kindern nicht die Schule über jeglichen Freizeitaktivitäten?

Tank: Das ist richtig, ja. Zahlreiche chinesische Eltern begrüßen es nicht, ihren Kindern mehr Freizeit für Sport einzuräumen. Es hindert sie, den Fokus voll und ganz auf den rigorosen schulischen Wettbewerb zu legen.

Der FCB hat den Spagat zwischen Sport und Schule in China aber berücksichtigt.

Tank: Die Bayern machen das gut und sehr strategisch. Was ich bemerkenswert finde: Der FCB hat den Markt ja schon bearbeitet, bevor sie ein Büro vor Ort hatten. Der Verein ist in China daher führend. Und da sind wir beim Thema: Die Kooperation mit der Tsinghua-Universität in Peking, das ist ein in China einzigartiger Sportstudiengang und somit ein exzellenter Schachzug.

Wie bewerten Sie die Aktivitäten der anderen deutschen Vereine im Vergleich zum FCB?

Tank: Also die anderen Klubs kommen langsam in den Markt. Der VfL Wolfsburg hat kürzlich ein Büro in Peking eröffnet und der 1. FC Köln ging nach der Saison auf Asien-Reise. Aber die Bayern stehen da schon deutlich näher am Tor.

Und wie sieht es mit den Weltvereinen wie Real, Barcelona und Manchester aus?

Tank: Sagen wir es mal so: China darf man nicht einfach nur als Staat sehen, mit dem man viel Geld verdienen kann. Das hat von diesen vier Teams auch Real Madrid erkannt und unterstützt in China soziale Projekte an Schulen. Von anderen Fußball-Unternehmen weiß ich, dass sie im Handel stark sind, Barcelona zum Beispiel. Da gibt es dann Pepsi-Dosen mit einem Konterfei von Lionel Messi. Das habe ich von den Bayern jetzt noch nicht flächendeckend gesehen.

Auf was müssen die Bayern noch achten, um sich in China in einem guten Licht darzustellen?

Tank: Kulturelle Sensibilität neben exzellentem Fachwissen und Sprachkompetenz entscheidet maßgeblich über Erfolg und Misserfolg. Schließlich blickt China zurück auf eine seit Jahrtausenden ununterbrochene Kulturgeschichte.

Was würden Sie den Marketing-Experten des FCB raten?

Tank: Besondere Aufmerksamkeit sollten sie den chinesischen Sozialen Medien widmen, wie beispielsweise We-Chat. Diese App, die aktuell über 768 Millionen tägliche Nutzer zählt, ermöglicht eine enge, direkte Kommunikation und sorgt für ein kontinuierliches Grundrauschen bei den chinesischen Fans. Aber auch das machen die Bayern bisher schon sehr gut.

INTERVIEW: MANUEL BONKE

Die tz-Experten-Kolumne

FUSSBALL Sonntag beginnt die Frauen-EM Seite 36



Deutschland mit vier Bayern-Stars

Am Sonntag beginnt die Frauenfußball-EM in den Niederlanden, ich bin am Abend als Kommentator bei Dänemark gegen Belgien im Einsatz (20.30 Uhr, Eurosport live). In dieser Gruppe spielen auch die Gastgeberinnen, und die Fans in Holland sind richtig euphorisch. Ob das für die Spielerinnen jetzt eher Ansporn oder Belastung sein wird, muss man abwarten. Die Starspielerin der Holländerinnen ist Vivianne Miedema, die in diesem Sommer vom FC Bayern zu Arsenal gewechselt ist. Apropos FCB-Frauen – vier stehen im Kader der Deutschen: Leonie Maier, Kristin Demann, Sara Däbritz und Mandy Islacker, die vom 1. FFC Frankfurt zurück nach München gewechselt ist. Auch bei den Österreicherinnen sind drei Bayern-Frauen dabei: Manuela Zinsberger, Viktoria Schnaderbeck und Carina Wenninger. Und im schwedischen Kader steht Fridolina Rolfö – ebenfalls vom FC Bayern. Die Schwedinnen sind der deutsche Auftaktgegner und der härteste Konkurrent um den Gruppensieg. Der Vorteil ist, dass die Spielerinnen von Steffi Jones gleich hoch konzentriert ins Turnier starten werden. Auf der anderen Seite sind die Deutschen nicht so eingespielt, weil die Mannschaft im Neuaufbau ist und verschiedene taktische Varianten spielen kann. Die anderen Gruppengegner Italien und Russland sollte die DFB-Auswahl im Griff haben.



Von Markus Theil, Kommentator bei Eurosport

Im Viertelfinale würden Holland oder Norwegen warten. Und dieses Mal kann man nicht davon ausgehen, dass Deutschland automatisch Turnierfavorit ist. Die Mannschaft kann den Titel gewinnen, muss aber nicht, das wird kein Selbstläufer. Die Französinen zum Beispiel haben ein eingespieltes Team. Auch die Spanierinnen und Engländerinnen haben sich weiterentwickelt. Wir dürfen uns auf ein spannendes und hochklassiges Turnier freuen.

Eurosport zeigt alle Spiele von der EM in den Niederlanden live.

Das tz-Expertenteam

Gerhard Berger, Georg Hackl, Alexander Huber, Patrik Kühnen, Niki Lauda, Magdalena Neuner, Niki Pilic, Peter Radenkovic, Nico Rosberg, Prof. Fritz Sörgel, Gina Stechert, Markus Theil, Christine Theiss, Olaf Thon, Sebastian Vettel sowie wechselnde Gast-Kommentatoren.

Das Highlight heute

FORMEL 1
Nutzt Hamilton den Heimvorteil? Der Große Preis von Großbritannien am Sonntag live ab 14.00 Uhr (RTL, Sky).



Heute bei tz.de



FC BAYERN
Der deutsche Rekordmeister ist beim Telekom Cup im Einsatz. Noch mehr dazu finden Sie bei www.tz.de

So erreichen Sie die tz-Sport-Redaktion

80282 München
Telefon: 089/5306-531, Fax: 089/5306-515
E-Mail: sport@tz.de
ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222
Unser Service-Telefon ist täglich außer Samstag besetzt

保拉纳2017拜仁慕尼黑球迷啤酒!

NEW 限量版 创新设计—联手拜仁慕尼黑球迷啤酒

PAULANER WEISSBIER OFFICIAL PREMIUM PARTNER

THOMAS MÜLLER

GUT, BESSER, PAULANER.